

# ENDSPURT MIT NEUEN MACHERN



**DAS  
BULLITT  
IM  
OPTIMOL**

Das BULLITT ist einer der wenigen Münchner Clubs, auf die man auch einen „typisch Berlin“-Stempel drücken könnte: Industriegelände, überregionales Booking, das Flair mit Garten, die Leute. Erfolgreich ist er auch – eine Ausnahme, denn in Münchens Clubs kriselt’s.

Trotzdem haben ihn die Betreiber abgegeben, und zwei neue wagen den Neustart: Filip Soukup und sein Betriebsleiter Florian Kusche. Wir waren mal wieder da, trafen beide und hatten zufällig Stift und Zettel dabei ...

» Das BULLITT ist unter den elektronischen Clubs einer der erfolgreichsten. Warum also ein Betreiberwechsel?

**FIL:** Betreiber waren Stefan Sumper und Ali Escobar. Stefan ist inzwischen mit seinen Festivals und Großevents völlig ausgelastet\*, er übergab den Club an Ali. Der sah sich

das eine Weile an und hat sich überlegt, dass ihm das nach 30 Jahren im Nightlife wirklich zuviel ist. Also hat er mich gefragt – ich war ab

2010 Betriebsleiter im Club und kannte mich aus. Als ich wegen meiner Veranstaltungsreihen in Berlin unterbrechen mußte, über-

nahm Flo. Das BULLITT ist für uns ein Heimspiel. Ali bleibt aber im Hin-



FLORIAN & FILIP

tergrund mit dabei; die Rechte am Clubnamen gehören alleine ihm.



» Habt ihr auch die Booking-Kontakte von Stefan übernommen?

Nein, seine GLOBAL CONVENTION gibt es weiterhin, aber nur einmal im Monat, höchstens zweimal. Ansonsten möchten wir keine Airplay-Acts mehr. *Bakermat*, *Felix Jaehn* oder *Lost Frequency*, letztere mit nur 300 Gästen, das passt nicht. Radiomukke-Acts sollten Radiosender präsentieren, im Neuraum oder so, da passen sie rein. Auch von der Gage her. Ansonsten bleibt es dabei: jede Woche mindestens ein Hochkaräter über 2.000 Euro. Aber mit mehr Niveau.



» So, wie das Münchner Nachleben gerade da steht, bringt ein Club mit teuren Bookings schon Risiko, oder?

Hm ja, ich hab auch registriert, dass es bei den In-

nenstadt-Clubs nicht mehr so läuft. Aber das BULLITT hat einen Bonus. Da sind die erstklassigen Referenzen bei DJs und Agenturen, und in ein paar Wochen beginnt der Frühling. Dann ist der Garten ein Mehrwert, den kein Zweiter bietet. Außerdem haben wir nur noch gut ein Jahr, weil die Optimolwerke abgerissen werden. Wir brauchen nicht auf Jahre planen.



» Demnächst schließt das KONG – hast du eine Theorie, warum es die Clubs gerade schwer haben?

Na, da sind Veranstalter aufgesprungen, die schon Ü16-Partys machen oder R'n'B. Es geht immer mehr nur um Marketing. Bedeutungslose Events werden mit utopischen Teilnehmerclicks und anderen Fakes zum Facebook-Hype inszeniert. Ich hab den Eindruck, dass es vor allem die Jüngeren nicht merken, wenn sie verarscht werden, mit 20 Euro für belanglose Bookings. Vielleicht ist es ihnen auch egal. Die Wertschätzung für wirklich gute Mu-

sik sinkt jedenfalls, das macht es für authentische Clubs nicht einfacher. Im BULLITT macht zum Glück die Location vieles wieder wett.



» Wie teilt ihr euch den Job? Wer ist Ansprechpartner für was?

**FIL:** Ich zunächst mal fürs Booking, weil ich durch meine Berliner Veranstaltungsreihe *Dance&Smile* und die *And.More* hier in



der Theaterfabrik da mehr Kontakte habe. Außerdem ist Flo ein extrem guter Betriebsleiter, der gut mit den Leuten kann. Zu zweit sind wir einfach ein starkes Team.

\* s. *Flashtimer* Dez. 2015 oder [www.flashtimer.de/clubchefs](http://www.flashtimer.de/clubchefs)